

SLKK

*vernünftig versichert: die
ehemalige Schweizerische
Lehrerkrankenkasse*



Bericht Finanzlage
SLKK VERSICHERUNGEN

2024

30. April 2025

Realisation

Tamara Wittmer | designplus.ch

Herausgeber

SLKK VERSICHERUNGEN
Hofwiesenstrasse 370, 8050 Zürich
info@slkk.ch | 044 368 70 30

www.slkk.ch

Inhaltsverzeichnis

5	Glossar
6	Management Summary
7	Bericht über die Finanzlage
7	A. Geschäftstätigkeit
8	B. Unternehmenserfolg
9	C. Corporate Governance und Risikomanagement
12	D. Risikoprofil
17	E. Bewertung
18	F. Kapitalmanagement
19	G. Solvabilität
22	Quantitative Vorlagen
22	Unternehmenserfolg Solo
23	Vereinfachte SST-Bilanz Solo
24	Solvabilität Solo

Glossar

BCM	Business Continuity Management
DCF	Discounted Cash-Flow
EK	Eigenkapital
EW	Eintrittswahrscheinlichkeit
FK	Fremdkapital
IKS	Internes Kontrollsystem
IR	Interne Revision
LZV	Langzeitverpflichtungen
MVM	Mindestbetrag
RM	Risikomanagement
RS	Rückstellungen
Rz	Randziffer
RTK	Risikotragendes Kapital
SST	Swiss Solvency Test
ZK	Zielkapital

Management Summary

Der vorliegende Bericht der Genossenschaft SLKK VERSICHERUNGEN (nachfolgend SLKK genannt) mit Sitz in Zürich über die Finanzlage zur Jahresrechnung 2024 richtet sich nach dem FINMA-RS 16/02 «Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure)» in der aktuellen Version.

Im Jahr 2024 schliesst die SLKK die Transformationsphase erfolgreich ab und führt ihre strategische Ausrichtung konsequent fort, wie bereits im Vorjahr. Der Fokus liegt weiterhin auf der Sicherung und dem Ausbau des Kundenstamms. Zur Erreichung dieses Ziels setzt die SLKK – wie schon im letzten Jahr – auf interne Kundenberater, die vom Hauptsitz aus eine umfassende Betreuung und Beratung gewährleisten.

Die Rückkehr zu einem moderaten, langfristig orientierten Wachstum bleibt ein zentrales Element der aktuellen Strategie. Um dieses Wachstum zu sichern und auszubauen, bietet die SLKK ihren Kundinnen und Kunden moderne, nützliche Dienstleistungen an, die den persönlichen Service ergänzen und die Kundenbindung sowie die Kundenzufriedenheit erhöhen.

Dies erreicht die SLKK unter anderem durch den Einsatz moderner IT, da wir durch die Nutzung fortschrittlicher Systeme auch als mittelgrosser Versicherer einen attraktiven Marktauftritt erzielen. Zusätzlich werden auch die Investitionen in Marketingmassnahmen weiter verstärkt, um die langfristige Attraktivität für Versicherungsnehmer zu sichern. Darüber hinaus ermöglicht uns die Technologie, trotz zunehmender Regulierung schlank und effizient zu bleiben. Ein wichtiger Meilenstein war daher die erfolgreiche Einführung des leistungsfähigen ERP-Systems Siddhartha zum Jahreswechsel 2024/2025. Siddhartha ermöglicht eine moderne Kommunikation mit Kunden durch ein Kundenportal und eine intelligente Scanning-App. Im Berichtsjahr trug das System intern zu einer nahtlosen Integration verschiedener Anwendungen bei. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur konsequenten Digitalisierung unserer Prozesse und schaffen gleichzeitig Raum für neue Innovationen – im Einklang mit unserer strategischen Mission.

Die Optimierung unserer Organisation und die Effizienzsteigerungen in den Prozessen führten zu einer deutlichen Verbesserung unseres Jahresergebnisses. Für 2024 verzeichnet die SLKK einen Jahresgewinn von 2,041 Mio. CHF, im Vergleich zu 0,825 Mio. CHF im Vorjahr.

Bericht über die Finanzlage 2024

A. Geschäftstätigkeit

Strategie und Ziele

Die Genossenschaft SLKK VERSICHERUNGEN bietet Krankenzusatzversicherungen nach dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG) ausschliesslich auf dem Schweizer Markt an. Der Fokus liegt auf ambulanten Zusatz- sowie stationären Spitalversicherungen, wobei finanzielle Sicherheit und stabile Versichertenentwicklung im Vordergrund stehen.

2024 begann die SLKK mit einer Digitalisierungsoffensive, die den Kunden spürbare Mehrwerte bieten soll. 2025 wird die Digitalisierung weiter ausgebaut, ebenso wie das Angebot an digitalen Gesundheitsdienstleistungen. Zudem wird die neue Unternehmenskultur gestärkt, um die Agilität und die Innovationskraft zu fördern. Ziel ist es, durch moderne IT-Systeme die Position als zukunftsorientierter, kundennaher Krankenversicherer zu festigen und moderates, langfristiges Wachstum zu erzielen. Dabei stehen moderne, nützliche Dienstleistungen im Fokus, die den persönlichen Service ergänzen und die Kundenbindung stärken.

Organisation und rechtliche Struktur

Die SLKK ist als Genossenschaft organisiert. Die Delegiertenversammlung, als Vertretung der Versicherten, entscheidet jährlich über die statutarischen Geschäfte. Sie stellt das oberste Organ der SLKK dar, wobei alle Mitglieder stimmberechtigt sind und den Vorstand wählen. Der Vorstand überwacht die strategische Ausrichtung der Genossenschaft und ernennt die Geschäftsführung, die für die operative Leitung verantwortlich ist.

Aktuell besteht die SLKK aus vier Vorstandsmitgliedern und 21 Delegierten, welche die regionale Vertretung der Versicherungsnehmer sicherstellen. Der Vorstand tagte im Berichtsjahr fünfmal.

Zudem führt die SLKK eine Anlagekommission, die im Auftrag des Vorstands die Anlagestrategie der Hausbank überprüft, sowie einen jährlich stattfindenden Strategieausschuss.

Seit 2009 profitiert die SLKK von einer vertraglich abgeschlossenen Partnerschaft mit der Genossenschaft KRANKENKASSE SLKK. Durch diese Zusammenarbeit werden die Ressourcen, das Fachwissen, die Fähigkeiten und die Infrastruktur optimal genutzt. Im Jahr 2024 wurden keine Änderungen an der Organisationsstruktur vorgenommen. Diese bleibt funktional und hierarchisch klar gegliedert, was eine eindeutige Autorität und Verantwortlichkeit in den Abteilungen fördert.

Wesentliche Geschäftssegmente

Im Zusatzversicherungsbereich bietet die SLKK weiterhin klassische Produkte wie ambulante und stationäre Behandlungen, Ferien- und Reiseversicherungen, Zahnpflegeversicherungen sowie Krankentaggeldversicherungen an. Die Angebote sind organisatorisch in zwei Segmente unterteilt: Einzel- und Kollektivversicherte. Das Kollektivsegment wird weiterentwickelt, um ein moderates Wachstum im Einklang mit den strategischen Zielen des Unternehmens zu fördern.

Externe Revisionsstelle

Das Mandat für die externe Revision gehört nach Ansicht des Vorstands und der Geschäftsleitung in die Hände von erfahrenen Auditoren. Dies wird durch den Einsatz von Ernst & Young AG weiterhin sichergestellt.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr 2024 sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse eingetreten.

B. Unternehmenserfolg

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Prämieinnahmen aus den Krankenzusatzversicherungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und liegen um 3,5% unter dem Wert des Vorjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die gestiegenen Lebenshaltungskosten sowie die kontinuierlich höheren Krankenkassenprämien zurückzuführen. Infolgedessen entscheiden sich die Kundinnen und Kunden zunehmend dafür, weniger VVG-Produkte abzuschliessen, auch bedingt durch die steigenden Prämien im KVG.

Trotz strikter Kostenkontrolle sind die Leistungen im stationären Bereich um 5,65% im Vergleich zum Vorjahr sehr stark gestiegen.

Im ambulanten Bereich sah sich die SLKK erneut mit einer Vielzahl von Schäden und Behandlungen konfrontiert. Vor allem in den Bereichen Komplementärmedizin, Labor, Zahnmedizin und Psychologie wurde ein spürbarer Anstieg registriert. Die Entwicklung der Kosten wird kontinuierlich überwacht, um bei Bedarf entsprechende Massnahmen ergreifen zu können.

Kapitalanlageergebnis

Im Berichtsjahr haben die Finanzmärkte im Vergleich zum Vorjahr in den Bereichen Obligationen, Aktien und kollektive Anlagen sehr gut abgeschnitten. Somit erwirtschafteten die Kapitalanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Nettogewinn von 2,197 Mio. CHF. Das Kapitalanlageergebnis des Geschäftsjahres 2024 liegt damit deutlich über dem Vorjahresergebnis von 0,538 Mio. CHF.

Die Erträge aus Kapitalanlagen setzen sich aus Erträgen, Zuschreibungen sowie realisierten Gewinnen zusammen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf ein positives Börsenjahr zurückzuführen. Rücksetzer in der Aufwärtsbewegung unserer Kapitalanlagen konnten durch die Meldungen zu Zinssenkungen sowie durch positive wirtschaftliche Impulse aus den USA ausgeglichen werden. Wir verzichten weiterhin darauf, in risikante Anlagen zu investieren.

Die Aufwendungen aus Kapitalanlagen bestehen aus Verwaltungskosten, Abschreibungen, Wertberichtigungen sowie realisierten Verlusten, die im Vergleich zum Vorjahr von 2,278 Mio. CHF auf 2,084 Mio. CHF gesenkt werden konnten.

Regelmässige Überprüfungen und Investitionen tragen zur stabilen Werthaltigkeit der Liegenschaften der SLKK bei. Die Grundstücke und Gebäude werden zu aktuellen Werten bewertet. Die genauen Zahlen können dem Geschäftsbericht entnommen werden, der als Beilage bzw. Bestandteil des Berichts zur Finanzlage zu verstehen ist.

Informationen über im EK erfasste Gewinne und Verluste

Sämtliche Gewinne und Verluste werden jeweils vollumfänglich den Gewinnreserven zugewiesen.

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Governance-System der SLKK

Das Governance-System der SLKK ist nach den Prinzipien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance ausgerichtet, indem es klare Grundsätze, Regeln, Prozesse und Verfahren beschreibt, um die Führung, Kontrolle und Überwachung der Geschäftstätigkeit der SLKK sicherzustellen. Die Organisation der Corporate Governance in der SLKK hat Mechanismen zur Entscheidungsfindung geschaffen, um die strategische Ausrichtung, das Risikomanagement und die Compliance innerhalb der SLKK zu fördern.

Eine klare Abgrenzung der Kompetenzen, der Verantwortlichkeiten sowie der Befugnisse dieser Funktionen ist im Organisationsreglement geregelt. Somit hat die SLKK ein effektives Governance-System aufgebaut, welches das Vertrauen aller Stakeholder stärkt und zur langfristigen Stabilität und Nachhaltigkeit der Genossenschaft beiträgt.

Zur Stärkung der Corporate Governance setzt die SLKK auf das Drei-Linien-Modell, das klare Verantwortlichkeiten definiert und eine effektive Risiko-steuerung gewährleistet.

Die Delegiertenversammlung

Das oberste Organ der SLKK ist die Delegiertenversammlung, welche die Wahlentscheidungen trifft und den Vorstand wählt. Die Statuten der Genossenschaft regeln die Zusammensetzung und die Kompetenzen der Delegiertenversammlung. Das Wahlverfahren sowie die Amtsdauer des Vorstands orientieren sich ebenfalls an den Bestimmungen in Art. 12 der Statuten.

Der Vorstand

Der Vorstand ist für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Genossenschaft und der Geschäftsleitung verantwortlich. Der Vorstand überwacht die strategische Ausrichtung der SLKK und ernennt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Gemäss der Maximalklausel wären fünf

Mitglieder zugelassen. Per 31. Dezember 2024 besteht der Vorstand unverändert aus vier Mitgliedern:

Vorstandsmitglied	Funktion
Felix L'Orange, Aadorf	Präsident
Patrick Lerf, Murten	Vizepräsident
Martina Giger, Weinfelden	Aktuarin
Niels Allemann, Steffisburg	Mitglied

Anlagekommission

Die Anlagekommission tagt zweimal jährlich, wobei die Vermögensverwaltungsbank über Marktentwicklungen, Portfolio-Performance und die Einhaltung der Vorgaben berichtet.

Sie überwacht periodisch die Einhaltung des Anlagereglements sowie die Anlageresultate. Der Anlagekommission gehören zwei Vorstandsmitglieder, zwei Vertretende der Geschäftsleitung (Direktor, Leiterin Finanzen) und der Investmentmanager der Vermögensverwaltung sowie die Mandatsverantwortliche der Hausbank an.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss tagt einmal jährlich. Er besteht aus dem Vorstandspräsident, drei Vorstandsmitgliedern und dem Direktor. In diesem Ausschuss werden strategische Themen besprochen, die Strategie festgelegt oder die bestehende überprüft und angepasst. Die Ergebnisse werden im beschlussfähigen Protokoll festgehalten und dem ganzen Vorstand in der darauf folgenden Vorstandssitzung zur Abnahme vorgelegt.

Interne Revision

Die interne Revision ist ein unabhängiges Kontrollorgan zur objektiven Überwachung und Kontrolle der Geschäftstätigkeit der SLKK. Die interne Revision der SLKK ist weiterhin an die Acons Governance & Audit AG ausgelagert und untersteht zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Vorstand. Sie führt eine risikobasierte Prüfung aller Risiken und Kontrollen durch und berichtet über die Ergebnisse in einem standardisierten Bericht direkt an den Vorstand. Die Ergebnisse und Empfehlungen

werden in die jährliche interne Risikoüberprüfung integriert.

Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist unter der Leitung des Direktors das oberste operativ geschäftsführende Organ der SLKK. Sie ist für die tägliche Führung und Entscheidungen auf der operativen Ebene verantwortlich, hält sich jedoch an die Vorgaben der Delegiertenversammlung und an die des Vorstands.

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen in der Geschäftsleitung vorgenommen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind der Direktor, Herr Roland Kleiner, die Leiterin Finanzen und Stellvertretende Direktorin, Frau Patricia Gastaldo, sowie die Leiterin Compliance, Risikomanagement und Datenschutzberaterin, Frau Yanina Zawisla.

Verantwortliche Aktuarin

Die SLKK hat die Funktion der verantwortlichen Aktuarin ausgelagert. Verantwortliche Aktuarin ist Frau Dr. Marina Sikora, SIKORA Aktuarielle Dienstleistung in Malix. Ihre Aufgaben sind in der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen geregelt. Die Verantwortliche Aktuarin ist für die Berechnung der Solvabilitätsspanne zuständig, beurteilt die aktuelle finanzielle Situation der SLKK und berechnet mögliche Einflüsse der versicherungstechnischen Entwicklung.

Risikomanagement

Die SLKK verfügt über ein gut etabliertes und angemessenes Risikomanagement. Es umfasst ein integriertes Risikomanagementsystem inklusive effizienter Kontrollaktivitäten, die alle mit dem Krankenzusatzversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken berücksichtigen. Die Risikomanagementfunktion gestaltet das Risikomanagementsystem zur Identifikation, Bewertung, Überwachung, Steuerung und Berichterstattung der eingegangenen und potenziellen Risiken gemäss geltenden regulatorischen und gesetzlichen Bestimmungen.

Compliance

Die Compliance-Funktion der SLKK berät die Geschäftsleitung und den Vorstand in Bezug auf die Einhaltung der für den Geschäftsbetrieb geltenden Gesetze und Vorschriften. Sie berichtet direkt und unabhängig zu Händen des Vorstands in halbjährlichen Compliance-Berichten.

Information zum Risikomanagement und IKS

Angewandtes System / Konzept

Das Risikomanagement der SLKK wurde weiterentwickelt und ist zusammen mit dem IKS als integriertes System zu verstehen. Es richtet sich nach der vom strategischen Gremium freigegebenen Risikostrategie und umfasst ein allgemeines Risikoinventar sowie Schlüsselrisiken, die Schlüsselkontrollen nach sich ziehen und für das Unternehmen als wesentlich erachtet werden. Das Risikoreglerwerk wurde mit dem neuen Risikoreglement und der aktualisierten Risikoweisung erweitert. Dies stärkt die systematische Identifikation, Steuerung, Bewertung und Überwachung von Risiken. Somit wird gewährleistet, dass die Risiken in allen Bereichen der SLKK proaktiv gesteuert werden, was die Resilienz und ein hohes Risikobewusstsein innerhalb des Unternehmens sichert.

Der Risikomanagementprozess der SLKK ist mehrstufig aufgebaut und erfolgt unter Einhaltung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und interner Vorgaben. Die Fachbereiche identifizieren, bewerten und priorisieren Risiken und schlagen Steuerungsmassnahmen vor, die vom Risikomanagement koordiniert und unabhängig geprüft werden. Die konsolidierten Ergebnisse werden der Geschäftsleitung zur Analyse und Entscheidungsfindung vorgelegt.

Der Prozess umfasst die Entwicklung einer Risikostrategie, die Risikoidentifikation und -bewertung, geeignete Steuerungs- und Überwachungsmethoden sowie die Risikokommunikation und -berichterstattung.

Die Risiken sind nach Risikokategorien gegliedert und können unter die folgenden Kategorien subsumiert werden:

Die Risikostrategie

Die Risikostrategie der SLKK definiert den Umgang mit Risiken sowie das Verhältnis von Chancen zu Risiken. Sie legt qualitative und quantitative Risikolimiten fest und bestimmt die bevorzugten Risikobewältigungsoptionen (akzeptieren, vermindern, übertragen, vermeiden).

Die Strategie ist Teil der Unternehmensdokumentation und regelt, wie weit Risiken maximal eingegangen werden dürfen. Zudem bekennt sich die oberste Leitung ausdrücklich zum Risikomanagement («Tone from the top») – ein Grundsatz, der organisationsweit verankert ist.

Risikokategorie	Beschreibung
Strategische Risiken	Strategische Risiken ergeben sich aus Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie und deren Umsetzung.
Compliance-Risiken	Compliance-Risiken ergeben sich aus Verstößen gegen Gesetze, aufsichtsrechtliche Vorschriften, branchenspezifische Vorschriften, interne Richtlinien oder vorgeschriebene Best Practices.
Finanzielle Risiken	Die finanziellen Risiken beziehen sich auf die Gefährdung der finanziellen Sicherheit und Solvenz.
Operationelle Risiken	Mit operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten bezeichnet, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Eingeschlossen sind Rechtsrisiken, nicht aber strategische Risiken und Reputationsrisiken.
Versicherungstechnische Risiken	Das versicherungstechnische Risiko bezieht sich auf die Ungewissheit der noch kommenden Schadenaufwände, sowohl für vergangene Jahre (Rückstellungen) als auch das laufende und kommende Versicherungsjahr.
IT-Risiken	Die IT-Risiken beinhalten alle internen IT-technischen Risiken.
Reputationsrisiken	Das Reputationsrisiko bezieht sich auf die negativen finanziellen oder wirtschaftlichen Auswirkungen, die aus einer Schädigung der Reputation der SLKK entstehen können.

Der Risikomanagementprozess

Das Risikomanagement erfolgt unter Beachtung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und innerbetrieblicher Vorgaben. Die SLKK versteht den Risikomanagementprozess als dynamisch und systematisch. Er setzt sich aus Risikoidentifikation, Risikoanalyse und -bewertung, Anwendung der entsprechenden Methoden der Risikosteuerung und -überwachung sowie Risikokommunikation und -berichterstattung zusammen.

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der letzten Berichtsperiode

Im Risikomanagementprozess gab es im Jahr 2024 keine wesentlichen Änderungen.

Das interne Kontrollsystem (IKS)

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen am internen Kontrollsystem (IKS) der SLKK. Es gewährleistet einen ordnungsgemässen Betrieb, sorgt für Transparenz und stellt eine angemessene Kontrolle der relevanten Risiken und Prozesse sicher.

Das IKS der SLKK folgt weiterhin dem Modell der drei Verteidigungslinien:

- In der ersten Linie liegt die Verantwortung für das Risikomanagement und die Durchführung der Kontrollen beim operativen Management.
- In der zweiten Linie übernehmen die Funktionen Risikomanagement und Compliance die Qualitätssicherung sowie die Überwachung der Kontrollen.
- In der dritten Linie prüft die interne Revision regelmässig das IKS, hinterfragt erkannte Risiken kritisch und bewertet die Wirksamkeit und Angemessenheit der implementierten Kontrollen und Prozesse.

D. Risikoprofil

Angaben zum Risikoprofil

Das Risikoprofil der wesentlichen Risiken der SLKK wird massgeblich von Risiken geprägt, die einen direkten Einfluss auf die Wachstums- und Digitalisierungsstrategie haben. Weitere Risiken, die entlang der Kernprozesse entstehen oder durch externe Ereignisse ausgelöst werden können, spielen zwar eine wesentliche Rolle, gefährden jedoch nicht die Existenz der SLKK.

Vor diesem Hintergrund setzt die SLKK auf eine differenzierte Risikobetrachtung und ein umfassendes Risikomanagement. Im Rahmen dieser Analyse wurden wesentliche Risiken in den Bereichen Liquidität, Outsourcing, Cybersicherheit, Regulatorisches Umfeld, IT, Strategie und Reputation erkannt und adressiert.

Das **Liquiditätsrisiko** beschreibt die Gefahr, dass die SLKK kurzfristig nicht über ausreichende liquide Mittel verfügt, um fällige Verpflichtungen zu erfüllen. Dieses Risiko kann durch unerwartet hohe Schadenszahlungen, Verluste am Kapitalmarkt oder unzureichende Prämieinnahmen entstehen.

Outsourcing-Risiken ergeben sich aus der Auslagerung kritischer Funktionen wie der Datenverarbeitung, IT-Dienstleistungen und Leistungsabrechnung. Die Abhängigkeit von Drittanbietern kann zu Leistungsproblemen, Datenschutzverletzungen und finanziellen Verlusten der SLKK führen.

Im Bereich der **Cyberisiken** stellt die Gefahr von Datenschutzverletzungen und Cyberangriffen eine Bedrohung der sensiblen Kundendaten dar. Solche Angriffe können die Verfügbarkeit und Integrität der IT-Systeme gefährden und Betriebsunterbrechungen der SLKK verursachen.

Das **regulatorische Umfeld** birgt das Risiko, dass sich Änderungen der Gesetzgebung oder der regulatorischen Anforderungen negativ auf die SLKK auswirken. Dies könnte zusätzliche Compliance-Kosten verursachen und die Entwicklung neuer digitaler Produkte oder Dienstleistungen verlangsamen.

IT-Risiken ergeben sich aus der Abhängigkeit von komplexen Systemarchitekturen. Systemausfälle, Datenverluste oder Softwarefehler können den Betrieb erheblich stören und finanzielle Schäden verursachen.

Dazu zählen sowohl interne IT-Risiken als auch Cyberrisiken, die weiterhin als wesentlich und spürbar eingestuft werden – insbesondere aufgrund potenziell schwerwiegender technischer Störungen oder Datenschutzverletzungen. Das damit verbundene Reputationsrisiko gilt als hoch, da es das Vertrauen von Kunden, Partnern, Mitarbeitenden und Behörden betrifft. Zur Minimierung des Risikos setzt die SLKK auf eine robuste IT-Infrastruktur, regelmässige Wartung sowie einen effektiven Notfallwiederherstellungsplan.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko ist die Ungewissheit in Bezug auf das Auftreten, die Menge oder den Zeitraum von Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft. Zu den wesentlichen Risiken der SLKK zählen das Unterreservierungsrisiko sowie das Neuschadenrisiko.

Der Kapitalbedarf zur Deckung des versicherungstechnischen Risikos im SST 2025 beläuft sich auf 8,5 Mio. CHF. Weitere quantitative Angaben dazu können unter Punkt **G. Solvabilität** entnommen werden.

Das versicherungstechnische Risiko, insbesondere die Unsicherheit künftiger Schadenaufwände, erfordert eine präzise Analyse und Steuerung. Die SLKK begegnet diesem Risiko mit vorausschauenden Massnahmen und einer strikten Überwachung ihrer Solvenz, um die finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

Finanzmarktrisiko

Das Finanzmarktrisiko der SLKK bezieht sich auf Bilanzpositionen, deren Wert oder deren Cashflows von Marktentwicklungen abhängen.

Marktrisiken werden laufend überwacht und dokumentiert und dienen als wichtige Entscheidungsgrundlage bei Anlagekäufen und -verkäufen. Aus Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden verzichtet die SLKK bewusst auf spekulative Anlagen und verfolgt eine konservative Anlagestrategie. Trotz dieser Vorsicht konnte auch 2024 von einem positiven Börsenumfeld profitiert werden.

Die SLKK hat ihre Hausbank mit der Vermögensverwaltung beauftragt und definiert in den Anlage Richtlinien klare Bandbreiten, die unter Einhaltung regulatorischer Vorgaben regelmässig überprüft werden. Die Anlagestrategie wird zudem periodisch an die aktuelle Risikobereitschaft angepasst.

Gegenparteirisiko in Anlage- und Umlaufvermögen

Das Gegenparteirisiko beschreibt hauptsächlich die FINMA-Vorgabe einer prozentualen Begrenzung für Anlagen bei Banken ohne Staatsgarantien. Diese Vorgabe basiert auf der Annahme eines grösseren Risikopotenzials bei Nichtvorhandensein von Staatsgarantien. Um den Investitionsschutz zu gewährleisten, werden die entsprechenden Vorgaben eingehalten.

Compliance-Risiken

Im Berichtsjahr wurden folgende Compliance-Risiken analysiert und bewertet:

- Reputationsschäden infolge Fehlverhalten
- Anti-Korruptions- und -Bestechungsrisiko
- Betrugsrisiko
- Interessenkonflikte
- Corporate Governance und Code of Conduct

Die Analyse umfasst die Bewertung des Risikos in Bezug auf Verstösse gegen Direktionsanweisungen, strategische Fehlentscheidungen des Vorstands, mangelndes Wissen der Geschäftsleitung, rechtliche und regulatorische Sanktionen, Schäden durch Geschäftspartner und den Ausfall des IT-Supports. Durch den systematischen Einsatz entsprechender interner Kontrollen konnte die Gesamtauswirkung des Compliance-Risikos auf «mittel/spürbar» reduziert werden.

Missachtung des Daten- und Persönlichkeits-schutzes

Die Missachtung von Datenschutz- und Persönlichkeitsrechten kann straf- und aufsichtsrechtliche Folgen nach sich ziehen und zu Reputationsschäden führen, die sich negativ auf die Kundenbindung auswirken.

Zur Risikominimierung setzt die SLKK durch interne Kommunikation, klare Richtlinien sowie regelmässige Schulungen auf gezielte Sensibilisierung. Ergänzend sorgen etablierte Kontrollen und interne Vorgaben für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und machen deren Bedeutung für alle Mitarbeitenden deutlich.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken bezeichnen potenzielle Verluste, die durch interne Prozessmängel, menschliches Versagen, Systemausfälle oder externe Ereignisse entstehen können. Die SLKK erfasst, analysiert und steuert diese Risiken kontinuierlich anhand qualitativer Kriterien.

Jedes identifizierte Risiko wird mindestens einmal jährlich vom zuständigen Risikoeigner bewertet und dokumentiert. Die Bewertung erfolgt anhand einer definierten Brutto- und Netto-Risikomatrix. Abteilungsspezifische Risiken werden gezielt formuliert und gesteuert, während unternehmensweite Risiken zentral verwaltet werden.

Im Berichtsjahr wurden Anpassungen an der Risikobewertung und -steuerung vorgenommen, u.a. durch die Aktualisierung des Risikoinventars. Derzeit ist kein operatives Risiko erkennbar, das die Existenz der SLKK gefährden würde.

Weitere wesentliche Risiken

Strategisches Risiko

Ein zentrales Risiko für die SLKK ist die strategische Ausrichtung. Eine unzureichende Anpassung an Markt- oder Wirtschaftsveränderungen kann das Wachstum hemmen und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig beeinträchtigen.

Die Bewertung der strategischen Risiken orientiert sich an der Unternehmensstrategie, ihren Zielen und Erwartungen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich nur geringfügige Änderungen im Risikoprofil. Das regulatorische Umfeld sowie Outsourcing-Risiken wurden mit einem steigenden Trend bewertet und fliessen über definierte Szenarien in die Entscheidungsprozesse ein.

Das bisherige Risiko «Globalisierung und Innovationen» wurde um den Aspekt der **Künstlichen Intelligenz (KI)** erweitert, um aktuellen Entwicklungen im Bereich Digitalisierung Rechnung zu tragen. Projektrisiken werden künftig auf operativer Ebene geführt.

Reputationsrisiko

Reputationsrisiken spielen eine zentrale Rolle im Risikomanagement der SLKK. Vertrauensverluste durch Datenschutzverletzungen, Krisen oder negative Berichterstattung können das Markenimage beeinträchtigen und langfristig zu Kundenabwanderung führen.

Viele Reputationsrisiken entstehen als Folge operationeller Risiken. Deshalb liegt der Fokus auf jenen operationellen Risiken, die potenziell die grössten Auswirkungen auf die Reputation haben.

Die SLKK verfolgt einen ganzheitlichen Risikomanagementansatz mit präventiven Massnahmen, laufender Kontrolle und regelmässiger Überprüfung. Relevante Reputationsrisiken wurden im Zuge der Risikoanalyse identifiziert und aktiv adressiert.

Immobilienrisiko

Immobilienrisiken betreffen vor allem Wertschwankungen aufgrund von Marktvolatilität, Krisenereignissen oder einem möglichen Preisverfall im Immobiliensektor. Solche Entwicklungen können sich unmittelbar auf die Bilanz und die Ertragslage auswirken. Die SLKK bewertet ihre Immobilien nach der DCF-Methode und lässt sie gemäss interner Richtlinie alle zwei Jahre schätzen.

Da die SLKK verpflichtet ist, im Rahmen ihrer Anlagestrategie in Immobilien zu investieren, wird die Marktentwicklung kontinuierlich überwacht. Ein effektives Risikomanagement sowie regelmässige Strategieüberprüfungen sind insbesondere bei Leistungsanstiegen oder externen Schocks, wie etwa einem Immobilien- oder Börsencrash, von zentraler Bedeutung.

Weitere quantitative Angaben dazu können unter Punkt **G. Solvabilität** entnommen werden.

Risikoexponierung

Wesentliche Risiken

Die wesentlichen Risiken wurden bereits unter Punkt **D. Risikoprofil** erläutert.

Massnahmen zur Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung bei der SLKK basiert auf zwei Hauptkomponenten:

- Eintrittswahrscheinlichkeit – auf einer fünfstufigen Skala von «unwahrscheinlich» bis «sehr wahrscheinlich».
- Schadensausmass – gemessen an der potenziellen Auswirkung auf die SLKK, beurteilt durch Expertenschätzungen und Szenarioanalysen.

Zur besseren Steuerung wird zusätzlich die Einflussmöglichkeit der SLKK (gering/mittel/hoch) berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt anhand einer definierten Risikomatrix, die qualitative und quantitative Kriterien kombiniert:

- potenzielle finanzielle Schäden (quantitativ)
- Reputationsrisiken (qualitativ)
- Auswirkungen auf die Compliance (qualitativ)

Diese Dimensionen werden zu einem Gesamturteil zusammengeführt, um unterschiedliche Risiken vergleichbar zu machen.

Instrumente zur Risikominderung

Die Risikominderung basiert auf der Risikobewertung und umfasst Massnahmen zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit oder zur Begrenzung des Schadensausmasses. Während eine vollständige Vermeidung von Risiken nur selten realistisch ist, strebt die SLKK bei hoher Einflussmöglichkeit und erheblichem Schadenspotenzial danach, die Risiken zu vermeiden.

Ziel ist eine präventive Risikosteuerung, bei der Chancen und Risiken abgewogen werden. Zu den wichtigsten Instrumenten zählen gezielte interne Kontrollen sowie regelmässige Schulungen und interne Kommunikation zum Risikomanagement.

Risikokonzentrationen

Wesentliche Risikokonzentrationen

Outsourcing wird gemeinsam mit der fortschreitenden Digitalisierung als wesentliche Risikokonzentration betrachtet. Operative Risiken konzentrieren sich insbesondere auf die Bereiche IT – etwa durch Ausfälle der IT-Infrastruktur, Störungen im ERP-System, Unterbrechungen bei externen IT-Dienstleistern oder Cyberangriffe – sowie auf den menschlichen Faktor und die internen Abläufe, beispielsweise durch Prozessstörungen, fehlerhafte Schnittstellen oder unklare Zuständigkeiten.

Die Verantwortung für die Identifikation, Steuerung und Überwachung dieser Risiken liegt bei den jeweiligen Fachbereichen.

Im Rahmen des Business-Continuity-Prozesses werden szenariobasierte Business-Impact-Analysen durchgeführt, aus denen konkrete Notfallpläne zur Risikosteuerung abgeleitet werden. Die laufende Überwachung erfolgt im zentralen Risikomanagement-Tool.

Diese Konzentrationen werden auch im SST-Modell durch unterschiedliche Szenarien berücksichtigt. Zudem bestehen angemessene Rückstellungen zur Abfederung von Sicherheits- und Schwankungsrisiken.

Prozesse zur Überwachung der Wirksamkeit der Instrumente

Das interne Kontrollsystem (IKS) der SLKK umfasst alle unternehmensinternen Kontrollen und Aktivitäten, welche der operativen Risikoüberwachung dienen. Die Risikomanagementfunktion verantwortet die Prozessüberwachung in enger Zusammenarbeit mit dem Compliance Officer.

E. Bewertung

Aktivenwert nach Anlageklassen getrennt

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Die Grundlagen und Methoden der Bewertung der Aktiva können dem Geschäftsbericht der SLKK nach OR unter den Punkten 1.5 bis 1.11 entnommen werden.

Die Immobilien werden in der statutarischen Bilanz zum Anschaffungswert abzüglich einer linearen Abschreibung geführt. Die Differenz zur marktnahen Bilanz ist darauf zurückzuführen, dass die Position in der marktnahen Bilanz nach der DCF-Methode bewertet wird.

Die festverzinslichen Wertpapiere werden in der statutarischen Bilanz mit dem theoretischen Buchwert bewertet. Daraus entsteht eine Bewertungsdifferenz zum Marktwert.

Auf den Aktien und kollektiven Kapitalanlagen wird in der statutarischen Bilanz eine Schwankungsreserve in der Höhe von 2,85 Mio. CHF berücksichtigt.

Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Der Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen kann dem Anhang des Geschäftsberichts der SLKK nach OR unter Punkt 2.6 entnommen werden.

Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung

Die Grundlagen, Methoden und Annahmen von Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen können dem Anhang des Geschäftsberichts der SLKK nach OR unter Punkt 1.11 entnommen werden.

Mindestbetrag

Wert und Effekte auf Zielkapital

Der Mindestbetrag ist Teil der Verbindlichkeiten im SST 2025. Er ist gegenüber dem Vorjahr von 4,8 Mio. CHF auf 2,3 Mio. CHF gesunken. Die Senkung ist hauptsächlich auf den gesunkenen absoluten Wert der LZV zurückzuführen.

Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung

Die Aggregation des Zielkapitals wurde gemäss den Vorgaben des Standardmodells zum SST berechnet.

Übrige Verbindlichkeiten

Der Wert der übrigen Verbindlichkeiten kann dem Anhang des Geschäftsberichts der SLKK nach OR unter Punkt 2.8 entnommen werden.

Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung

Die Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten können dem Anhang des Geschäftsberichts unter Punkt 1.13 entnommen werden.

F. Kapitalmanagement

Kapitalplanung

Strategie

Die SLKK setzte 2024 weiterhin auf die Mandatierung der Hausbank als externe Vermögensverwalterin. Die Anlagekommission bleibt als Überwachungsorgan bestehen und es wird eine konsequente Marktbeobachtung von allen Mitgliedern der Anlagekommission verlangt. Der Vorstand überprüft regelmässig die langfristige Strategie unter Berücksichtigung der definierten Anforderungen an die SLKK.

Strategisch legt die SLKK die Auswahl der erstklassigen Bonität der Anlagen sowie die Einhaltung der definierten Zielallokation fest. Darüber hinaus stellt die SLKK die Deckung des gebundenen Vermögens und die Einhaltung der Bandbreiten gemäss aufsichtsrechtlichen Vorschriften sicher.

Ziele der Anlagepolitik sind wie folgt definiert:

- Die Leistungsziele der SLKK sollen mit einem möglichst günstigen Leistungs-/Beitragsverhältnis finanziert werden.
- Die Gewährleistung der Leistungsziele der SLKK hat absolute Priorität. Die anlagepolitischen Ziele Liquidität, Sicherheit und Ertrag sind inhaltlich konsequent aus den versicherungstechnischen Gegebenheiten der SLKK abzuleiten. Der Risikofähigkeit ist dabei sorgfältig Rechnung zu tragen.
- Die Anlagepolitik soll unter Berücksichtigung der tatsächlichen finanziellen Lage und der erkennbaren Entwicklungsperspektiven einer effizienten finanziellen Führung entsprechen.

Eigenkapital

Struktur und Höhe

Die Struktur und die Höhe des Eigenkapitals können im Anhang des Geschäftsberichts der SLKK VERSICHERUNGEN nach OR dem Eigenkapitalnachweis unter Punkt 1.16 entnommen werden.

Qualität

Die aufsichtsrechtlichen, handelsrechtlichen und statutarischen Vorschriften sind eingehalten worden. Dies wird auch im Revisionsbericht bestätigt.

Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Im Verlauf der Berichtsperiode blieb die Zusammensetzung des Eigenkapitals unverändert.

Es bestehen keine Unterschiede zwischen dem im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven.

G. Solvabilität

Das Ergebnis des Swiss Solvency Test wird als wichtiges finanzielles Führungsinstrument erachtet. Seit Jahren kann die SLKK mit einem soliden, auf Langfristigkeit ausgelegten Ergebnis überzeugen. Der SST-Quotient 2025 liegt bei 652% (Vorjahr 861%). Dieser sehr positive Wert ist u.a. darauf zurückzuführen, dass unsere externe Vermögensverwaltung weiterhin die umsichtige und konservative Anlagestrategie der SLKK umsetzt und die internen Kontrollmechanismen funktionieren. Die zusätzliche Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, unter Einbezug von personellen Veränderungen und internen Restrukturierungen, führt dazu, dass wir im Geschäftsjahr 2024 erneut mit einem stabilen Ergebnis abschliessen konnten.

Solvanzmodell

Der SST wird anhand des Standardmodells erstellt. Es werden keine weiteren Anpassungen an das Modell vorgenommen.

Das Zielkapital steigt gegenüber dem Vorjahr von 7,5 Mio. CHF auf 8,5 Mio. CHF. 2025 ist das Zielkapital höher als im Vorjahr (+ 13%), dies bei deutlich reduziertem RTK. Die wesentlichste Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist der angestiegene LZV-Bedarf, woraus deutlich höhere Verbindlichkeiten folgen.

Die marktnah bewerteten Aktiven abzüglich Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergeben ein Risikotragendes Kapital von 55 Mio. CHF (Vorjahr 65 Mio. CHF). Die wesentliche Änderung zum Vorjahr besteht in der stark gestiegenen Position Best Estimate der Langzeitverpflichtungen. Der Best Estimate der LZV 2025 beträgt 2,2 Mio. CHF (Vorjahr: - 13,5 Mio. CHF).

In der Risikostruktur unseres Unternehmens gibt es keine relevante Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Der Beitrag der Versicherungsrisiken bleibt im Wesentlichen unverändert.

Zielkapital

Komponenten

Posten	SST 2025	SST 2024	Relative Differenz
Zielkapital (ZK)	8.5	7.5	1.0
Marktrisiko	4.3	4.9	- 0.6
Kreditrisiko	0.9	1.5	- 0.6
Versicherungsrisiko	6.2	3.6	2.6
Diversifikationseffekt	- 2.9	- 2.5	- 0.4
Negative des erwarteten finanz. Ergebnisses	- 0.1	- 0.1	0.0
Negative des erwarteten vers. Ergebnisses	0	0	0.0
Szenarieneffekt	0	0	0.0
Zusätzliche Effekte	0	0	0.0

Im diesjährigen SST haben wir unser erwartetes finanzielles Ergebnis mit den Renditeannahmen der FINMA geschätzt, das erwartete versicherungstechnische Ergebnis bleibt erfreulicherweise konstant, dank unserer stabilen Prozesse im Bereich des Underwritings und der Leistungsprüfung.

Versicherungsrisiko

Das versicherungstechnische Risiko ist erneut angestiegen. Durch die sehr kleinen Risikobestände der SLKK VERSICHERUNGEN sind vor allem die Spitalprodukte extrem schwankungsanfällig und in der Folge die LZV. Ein Versicherungsrisiko aus dem Kollektivtaggeld besteht nicht, da die SLKK kein Kollektivtaggeld anbietet.

Komponenten Marktrisiko und Versicherungsrisiko

Marktrisiko

Das Marktrisiko wird beeinflusst von dem Kursverlauf der Anlagen, der Volatilität, den Zinsen bzw. Obligationen sowie von Währungsschwankungen und dem Immobilienrisiko. Die Bewertung erfolgte gemäss den Vorgaben der FINMA zum Marktrisiko im SST.

Das Marktrisiko ist von 4,9 Mio. CHF auf 4,3 Mio. CHF um 12% gesunken. Zur Berechnung wurde das SST-Standardtemplate verwendet. Das 1-Jahres-Marktrisiko setzt sich wie folgt zusammen:

Marktrisiko (Expected-Shortfall-Werte)

Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	4.3
Diversifikationseffekte Marktrisiko	- 3.1
Marktrisiko der Zinsen	0.7
davon Marktrisiko der Zinsen in CHF	0.7
davon Marktrisiko der Zinsen in EUR	0.0
davon Marktrisiko der Zinsen in USD	0.0
davon Marktrisiko der Zinsen in GBP	0.0
Marktrisiko der Spreads	0.7
Marktrisiko der Währungskurse	1.5
Marktrisiko der Aktien	3.0
Marktrisiko der Immobilien	1.5
Marktrisiko der Hedgefonds	0.0
Marktrisiko der Private Equity	0.0
Marktrisiko der Beteiligungen	0.0
Marktrisiko (andere)	0.0
Weitere Marktrisiken 1	0.0
Weitere Marktrisiken 2	0.0

Tabelle: Versicherungstechnisches Risiko der LZV
(in Mio. CHF)

ES Versicherungsrisiko	ES 2025	ES 2024
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Sterblichkeit	0.1	0.1
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Storno	0.7	0.9
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Verwaltungskosten	3	4.1
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Leistungen	5.2	3.6
Total	6.2	5.8
Einzelkranken – Anzahl Versicherte (Kopfzählung)	7 500	7 700

Risikotragendes Kapital

Komponenten

Das Risikotragende Kapital (RTK) beträgt 55 Mio. CHF. Die wesentliche Änderung zum Vorjahr besteht in den Verbindlichkeiten. Der marktnahe Wert der Assets beträgt 64,9 Mio. CHF (Vorjahr 61 Mio. CHF).

Der Best Estimate der Verbindlichkeiten ist von -4 Mio. CHF (inkl. MVM) auf 9,4 Mio. CHF gestiegen. Dieser erneute Anstieg nach der Abnahme im Vorjahr stammt überwiegend aus den wieder angestiegenen Langzeitverpflichtungen im Vergleich zum Vorjahr.

Das Risikotragende Kapital hat sich wie folgt verändert:

SST 2025 in Mio. CHF 55
SST 2024 in Mio. CHF 65

Solvabilität

Der Quotient $RTK(t) / ZK(t)$ wird als SST-Quotient bezeichnet. Der SST ist also erfüllt, falls dieser SST-Quotient grösser als 100% ist, d.h. falls gilt: $RTK(t) / ZK(t) > 100\%$.

Dies ist bei der SLKK gegeben. Im Jahr 2025 resultiert ein SST-Quotient von 652%, sprich, die SLKK verfügt über ausreichend Eigenmittel, um Risiken des Versicherungs- bzw. Kreditgeschäftes entgegen zu können. Damit sind die Ansprüche der Versicherungsnehmer oder Gläubiger auch bei einer ungünstigen Entwicklung gesichert.

Hinweis

Die Informationen zur Solvabilität entsprechen denjenigen, welche der FINMA eingereicht worden sind und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen. Im Anhang zum Bericht befindet sich eine quantitative Vorlage.

Der Geschäftsbericht der SLKK VERSICHERUNGEN steht auf der Website der SLKK VERSICHERUNGEN zur Verfügung.

Zürich, 30. April 2025

SLKK VERSICHERUNGEN
Die Geschäftsleitung



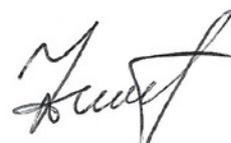
Geschäftsleitung

Roland Kleiner
Direktor



Finanzen

Patricia Gastaldo
Leiterin Finanzen
Mitglied der Geschäftsleitung



Compliance

Yanina Zawisla
Leiterin Compliance/Risikomanagement
Mitglied der Geschäftsleitung

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes
Angaben in Millionen

	Total			Unfall		Krankheit	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	
1	9.26	9			9.26	9	
2	0	0			0	0	
3	9.26	9			9.26	9	
4	0	0			0	0	
5	0	0			0	0	
6	9.26	9			9.26	9	
7	0.96	0.94			0.96	0.94	
8	10.21	9.94			10.21	9.94	
9	-5.97	-6.32			-5.97	-6.32	
10	0	0.00			0	0.00	
11	0.78	0.78			0.78	0.78	
12	0	0.00			0	0.00	
13							
14	-5.18	-5.54			-5.18	-5.54	
15	-3.51	-2.66			-3.51	-2.66	
16	0	0.00			0	0.00	
17	-3.51	-2.66			-3.51	-2.66	
18	-1.13	-1.32			-1.13	-1.32	
19	-9.82	-9.53			-9.82	-9.53	
20	2.82	4.28					
21	-2.28	-2.08					
22	0.54	2.20					
23		0					
24		0					
25		0					
26	0.93	2.62					
27		0					
28		0					
29		0					
30	-0.002	0					
31	0.92	2.62					
32	-0.098	-0.576					
33	0.83	2.04					

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Vereinfachte SST-Bilanz Solo"

Währung: CHF oder SST-
Währung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	9		10.1
	Beteiligungen	0		0
	Festverzinsliche Wertpapiere	24		24.8
	Darlehen	0		0
	Hypotheken	0		0
	Aktien	7		8.8
	Übrige Kapitalanlagen	5.9		5.8
	Kollektive Kapitalanlagen	5.9		5.8
	Alternative Kapitalanlagen	0		0
	Strukturierte Produkte	0		0
	Sonstige Kapitalanlagen	0		0
	Total Kapitalanlagen	46.3		49.4
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0		0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0		0
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	0		0
	Flüssige Mittel	9.1		11.2
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	0		0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0		0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0
	Sachanlagen	0		0
	Aktivierete Abschlusskosten	0		0
	Immaterielle Vermögenswerte	0		0
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4.8		3.5
	Übrige Forderungen	0.2		0.2
	Sonstige Aktiven	0.4		0.6
	Nicht einbezahltes Grundkapital	0		0
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0		0
Total übrige Aktiven	14.5		15.5	
Total marktkonformer Wert der Aktiven	61		64.9	
Marktkonformer Wert der Versicherungsverpflichtungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	-9.5		6.1
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0		0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-9.5		6.1
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0		0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.1		0.1
	Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen für anteilgebundene Lebensversicherung	0		0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0		0
Mindestbetrag	4.8		2.3	
Marktkonformer Wert der übrigen Verbindlichkeiten	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0		0
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	0		0
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0		0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	0		0
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0.1		0.1
	Sonstige Passiven	0		0
	Passive Rechnungsabgrenzungen	0		0
	Andere Verbindlichkeiten	0		0.9
Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten			9.4	
Total marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	65		55.5	

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

Währung: CHF oder
SST-Währung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	65		55.5
	Abzüge	0		-0.3
	Tier 1- risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet	0		0
	Kernkapital	65		55.2
	Ergänzendes Kapital	0		0
	RTK	65		55.2

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungsrisiko	3.6		6.2
	Marktrisiko	4.9		4.3
	Kreditrisiko	1.5		0.9
	Diversifikationseffekte	-2.5		-2.9
	Sonstige Effekte auf das ZK	0.0		0
	Zielkapital	7.5		8.5

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in %	in %	in %
SST-Quotient	861		652

Zürich, 30. April 2025

SLKK VERSICHERUNGEN
Die Geschäftsleitung



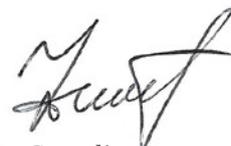
Geschäftsleitung

Roland Kleiner
Direktor



Finanzen

Patricia Gastaldo
Leiterin Finanzen
Mitglied der Geschäftsleitung



Compliance

Yanina Zawisla
Leiterin Compliance/Risikomanagement
Mitglied der Geschäftsleitung

*Die SLKK macht ihre Versicherten fit für alles, was das Leben bringt.
Mit vernünftiger Beratung «von Mensch zu Mensch»,
mit nachvollziehbaren, attraktiven Leistungen und mit konstanten,
fair kalkulierten Prämien.*

vernünftig

Wir beraten unsere Versicherten mit gesundem Menschenverstand und bieten massgeschneiderte Lösungen. Als Genossenschaft müssen wir nicht gewinnorientiert handeln, sondern können uns mit konstanten, fair kalkulierten Prämien dem kurzfristigen Preiskampf entziehen.

menschlich

Die Beziehung zu unseren Versicherten pflegen wir über Generationen, sie folgt der Maxime «von Mensch zu Mensch». Wir kommunizieren offen und ehrlich und setzen uns persönlich für das Wohl des Einzelnen ein.

solide

Wir begleiten unsere Versicherten sicher in die Zukunft: mit einem eingespielten Team und einer stabilen Finanzlage. Unsere attraktiven Leistungen schaffen Vertrauen und sind von hohem Qualitätsbewusstsein geprägt – aufbauend auf unserer über 100-jährigen Geschichte.